

Partnershipservice 2012 (October) for the Evangelical Lutheran Church District of Mecklenburg, a diocese of the Evangelical Lutheran Church in North Germany (a.k.a. die Nordkirche) and

The Southern Ohio Synod, a constituent synod of the Evangelical Lutheran Church in America

Partnerschaftsgottesdienst 2012 (Oktober) für den Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg, einen Sprengel der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (die Nordkirche) und die Süd-Ohio Synode, einen Sprengel der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Amerika

~Prepared by Pastor Bill Rauch, chair of the Mecklenburg Task Force of the Southern Ohio Synod of the Evangelical Lutheran Church in America. Pastor Rauch serves St. Paul's Church in Newark, Ohio./

~Vorbereitet von Pastor William Rauch, dem Vorsitzenden des Mecklenburg Komitees der Süd-Ohio Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Amerika. Pastor Rauch dient der St. Paulus Gemeinde in Newark, Ohio.

Theme of the service: "Setting sail together"

Gottesdienstthema: „Wir segeln zusammen“

Explanation of the theme: On the day of Pentecost, May 27, 2012, the „fusion“ of three formerly independent Lutheran church bodies—including our partners in Mecklenburg--was celebrated at a “founding celebration” in the town of Ratzeburg. The theme of the celebration was “we’re setting sail,” an apt metaphor for the merging of church bodies in an area of Germany with a long and strong maritime history. Since partnership means working and moving along together, the above listed theme for our annual Ohio/Mecklenburg service seems appropriate.

Erklärung des Themas: Zu Pfingsten, dem 27. Mai 2012, feierte man die „Fusion“ von drei bisher unabhängigen norddeutschen evangelischen Landeskirchen. Das Gründungsfest für die neue Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland fand in Ratzeburg statt und hatte das Thema, „Wir segeln“—eine besonders passende Metapher für Kirchen in einer Gegend mit einer langen Seefahrtsgeschichte. Die Süd-Ohio Synode und der Kirchenkreis Mecklenburg der neuen „Nordkirche“ sind in Partnerschaft von Anfang der neunziger Jahren. Seitdem diese Partnerschaft „zusammenarbeiten und zusammenreisen“ bedeutet, scheint dieses Thema besonders gut für unseren jährlichen Ohio/Mecklenburg Gottesdienst.

Lied des Themas:

EG 589

Ein Schiff das sich Gemeinde nennt

Theme Hymn:

ELW 755

Jesus, Savior, Pilot Me

Andere Lieder:

EG 391

Jesu, geh voran

Other Hymns:

ELW 624

Jesus, Still Lead On

EG 504

Himmel, Erde, Luft und Meer

ELW 514

O Word of God Incarnate

EG 269

Christus ist König, jubelt laut

ELW 662

Christ is the king, O friends rejoice

EG 262, 263

Sonne der Gerechtigkeit

ELW 657

Rise, O sun of righteousness

EG 321
Nun danket alle Gott

ELW 840
Now thank we all our God

Lied für das Abendmahl
EG 229
Kommt mit Gaben und Lobgesang

Communion Hymn
ELW 674
Let us talents and tongues employ

Eröffnungsgebet/Opening prayer

Barmherziger und gnädiger Gott, hier sind wir voller Freude über die Gaben, die wir aus deiner Hand empfangen: Freundschaft zu Brüdern und Schwestern jenseits des Ozeans. Gebete, die uns zu Dir verbinden, Lieder, die wir gemeinsam singen. Öffne unsere Herzen, dass wir in diesem gemeinsamen Gottesdienst die Rolle von Jesus Christus für alle Leute feiern können. In seinem Namen beten wir. Amen

God of grace and mercy, you bring us joy through gifts which we receive from your hand: friendship toward brothers and sisters across the ocean; prayer which connects us to you; hymns which we sing in common. Open our hearts that we may celebrate in worship the role of Jesus Christ for all people. We pray this in his name. Amen

Lesungen für den Tag*

- Die Erste Lesung: 1. Mose 7,11-22; 8,1-4
- Psalm: Psalm 107,23-32
- Die Zweite Lesung (Epistel) Apostelgeschichte 27, 9-25
- Evangelium: Johannes 21, 1-14

Liturgical Readings for the day

- First Lesson: Genesis 7:11-22;8:1-4
- Psalm: Psalm 107:13-32
- Second Lesson: Acts 27:9-25
- Gospel: John 21:1-14

[* In den Gottesdiensten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Amerika liest man normalerweise drei Lesungen. Die Erste Lesung ist gewöhnlich aus dem Alten Testament; die Zweite Lesung ist aus einer Epistel; und schliesslich kommt eine Lesung aus dem Evangelium. Nach der Ersten Lesung singt oder liest gemeinsam den Psalm. Normalerweise haben die Erste Lesung und der Psalm eine thematische Verbindung mit dem Evangelium für den Tag. Gewöhnlich singt oder liest zusammen die Gemeinde den Psalm des Tages.]

I Mose 7,11-22; 8,1-4 (Luther Bibel): 11 In dem sechshundertsten Lebensjahr Noahs am siebzehnten Tag des zweiten Monats, an diesem Tag brachen alle Brunnen der großen Tiefe auf und taten sich die Fenster des Himmels auf, 12 und ein Regen kam auf Erden vierzig Tage und vierzig Nächte. 13 An eben diesem Tage ging Noah in die Arche mit Sem, Ham und Jafet, seinen Söhnen, und mit seiner Frau und den drei Frauen seiner Söhne; 14 dazu alles wilde Getier nach seiner Art, alles Vieh nach seiner Art, alles Gewürm, das auf Erden kriecht, nach seiner Art und alle Vögel nach ihrer Art, alles, was fliegen konnte, alles, was Fittiche hatte; 15 das ging alles zu Noah in die Arche paarweise, von allem Fleisch, darin Odem des Lebens war. 16 Und das waren Männchen und Weibchen von allem Fleisch, und sie gingen hinein, wie denn Gott ihm geboten hatte. Und der HERR schloss hinter ihm zu. 17 Und die Sintflut war vierzig Tage auf Erden, und die Wasser wuchsen und hoben die Arche auf und trugen sie empor über die Erde. 18 Und die Wasser nahmen überhand und wuchsen sehr auf Erden, und die Arche fuhr auf den Wassern. 19 Und die Wasser nahmen überhand und wuchsen so sehr auf Erden, dass alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel bedeckt wurden. 20 Fünfzehn Ellen hoch gingen die Wasser über die Berge, sodass sie ganz bedeckt wurden. 21 Da ging alles Fleisch unter, das sich auf Erden regte, an Vögeln, an Vieh, an wildem Getier und an allem, was da wimmelte auf Erden, und alle Menschen. 22 Alles, was Odem des Lebens hatte auf dem Trockenen, das starb...

1 Da gedachte Gott an Noah und an alles wilde Getier und an alles Vieh, das mit ihm in der Arche war, und ließ Wind auf Erden kommen und die Wasser fielen. 2 Und die Brunnen der Tiefe wurden verstopft samt den Fenstern des Himmels, und dem Regen vom Himmel wurde gewehrt. 3 Da verliefen sich die Wasser

von der Erde und nahmen ab nach hundertundfünfzig Tagen. 4 Am siebzehnten Tag des siebenten Monats ließ sich die Arche nieder auf das Gebirge Ararat.

Genesis 7:11-22; 8:1-4 (New Revised Standard Bible):

11 In the six hundredth year of Noah's life, in the second month, on the seventeenth day of the month, on that day all the fountains of the great deep burst forth, and the windows of the heavens were opened.12 The rain fell on the earth forty days and forty nights.13 On the very same day Noah with his sons, Shem and Ham and Japheth, and Noah's wife and the three wives of his sons entered the ark,14 they and every wild animal of every kind, and all domestic animals of every kind, and every creeping thing that creeps on the earth, and every bird of every kind—every bird, every winged creature.15 They went into the ark with Noah, two and two of all flesh in which there was the breath of life.16 And those that entered, male and female of all flesh, went in as God had commanded him; and the LORD shut him in.

17 The flood continued forty days on the earth; and the waters increased, and bore up the ark, and it rose high above the earth.18 The waters swelled and increased greatly on the earth; and the ark floated on the face of the waters.19 The waters swelled so mightily on the earth that all the high mountains under the whole heaven were covered;20 the waters swelled above the mountains, covering them fifteen cubits deep.21 And all flesh died that moved on the earth, birds, domestic animals, wild animals, all swarming creatures that swarm on the earth, and all human beings;22 everything on dry land in whose nostrils was the breath of life died.23 He blotted out every living thing that was on the face of the ground, human beings and animals and creeping things and birds of the air; they were blotted out from the earth. Only Noah was left, and those that were with him in the ark....

1 But God remembered Noah and all the wild animals and all the domestic animals that were with him in the ark. And God made a wind blow over the earth, and the waters subsided;2 the fountains of the deep and the windows of the heavens were closed, the rain from the heavens was restrained,3 and the waters gradually receded from the earth. At the end of one hundred fifty days the waters had abated;4 and in the seventh month, on the seventeenth day of the month, the ark came to rest on the mountains of Ararat.

The New Revised Standard Version (Anglicized Edition), copyright 1989, 1995 by the Division of Christian Education of the National Council of the Churches of Christ in the United States of America. Used by permission. All rights reserved.

Psalm 107, 23-32 (LB) :

23 Die mit Schiffen auf dem Meere fuhren/und trieben ihren Handel auf großen Wassern,

24 die des HERRN Werke erfahren haben/und seine Wunder auf dem Meer,

25 wenn er sprach und einen Sturmwind erregte/der die Wellen erhob,

26 und sie gen Himmel fuhren und in den Abgrund sanken,/dass ihre Seele vor Angst verzagte,

27 dass sie taumelten und wankten wie ein Trunkener/und wussten keinen Rat mehr,

28 die dann zum HERRN schrien in ihrer Not/und er führte sie aus ihren Ängsten

29 und stillte das Ungewitter,/dass die Wellen sich legten

30 und sie froh wurden, dass es still geworden war/und er sie zum erwünschten Lande brachte:

31 Die sollen dem HERRN danken für seine Güte / und für seine Wunder,/die er an den Menschenkindern tut,

32 und ihn in der Gemeinde preisen/und bei den Alten rühmen.

Psalm 107: 23-32 (Evangelical Lutheran Worship hymnal translation)

²³Some went down to the ^l sea in ships,
plying their trade ^l in deep waters.

²⁴They beheld the works ^l of the LORD,
God's wonderful works ^l in the deep.

²⁵Then God spoke, and a stormy¹ wind arose,
 which tossed high the waves¹ of the sea.
²⁶They mounted up to the heavens and descended¹ to the depths;
 their souls melted away¹ in their peril.
²⁷They staggered and¹ reeled like drunkards,
 and all their skill was of¹ no avail.
²⁸Then in their trouble they cried¹ to the LORD,
 and you delivered them from¹ their distress.
²⁹You stilled the storm¹ to a whisper
 and silenced the waves¹ of the sea.
³⁰Then were they glad when¹ it grew calm,
 when you guided them to the harbor¹ they desired.
³¹Let them give thanks to you, LORD, for your¹ steadfast love
 and your wonderful works¹ for all people.
³²Let them exalt you in the assembly¹ of the people;
 in the council of the elders, let them sing¹ hallelujah!

Apostelgeschichte 27, 9-25 (LB) : 9Da nun viel Zeit vergangen war und die Schifffahrt bereits gefährlich wurde, weil auch die Fastenzeit schon vorüber war, ermahnte sie Paulus 10 und sprach zu ihnen: Liebe Männer, ich sehe, dass diese Fahrt nur mit Leid und großem Schaden vor sich gehen wird, nicht allein für die Ladung und das Schiff, sondern auch für unser Leben. 11 Aber der Hauptmann glaubte dem Steuermann und dem Schiffsherrn mehr als dem, was Paulus sagte. 12 Und da der Hafen zum Überwintern ungeeignet war, bestanden die meisten von ihnen auf dem Plan, von dort weiterzufahren und zu versuchen, ob sie zum Überwintern bis nach Phönix kommen könnten, einem Hafen auf Kreta, der gegen Südwest und Nordwest offen ist. 13 Als aber der Südwind wehte, meinten sie, ihr Vorhaben ausführen zu können, lichteten die Anker und fuhren nahe an Kreta entlang. 14 Nicht lange danach aber brach von der Insel her ein Sturmwind los, den man Nordost nennt. 15 Und da das Schiff ergriffen wurde und nicht mehr gegen den Wind gerichtet werden konnte, gaben wir auf und ließen uns treiben. 16 Wir fuhren aber vorbei an einer Insel, die Kauda heißt, da konnten wir mit Mühe das Beiboot in unsre Gewalt bekommen. 17 Sie zogen es herauf und umspannten zum Schutz das Schiff mit Seilen. Da sie aber fürchteten, in die Syrte zu geraten, ließen sie den Treibanker herunter und trieben so dahin. 18 Und da wir großes Ungewitter erlitten, warfen sie am nächsten Tag Ladung ins Meer. 19 Und am dritten Tag warfen sie mit eigenen Händen das Schiffsgerät hinaus. 20 Da aber viele Tage weder Sonne noch Sterne schienen und ein gewaltiges Ungewitter uns bedrängte, war all unsre Hoffnung auf Rettung dahin. 21 Und als man lange nichts gegessen hatte, trat Paulus mitten unter sie und sprach: Liebe Männer, man hätte auf mich hören sollen und nicht von Kreta aufbrechen, dann wäre uns Leid und Schaden erspart geblieben. 22 Doch nun ermahne ich euch: Seid unverzagt; denn keiner von euch wird umkommen, nur das Schiff. 23 Denn diese Nacht trat zu mir der Engel des Gottes, dem ich gehöre und dem ich diene, 24 und sprach: Fürchte dich nicht, Paulus, du musst vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir geschenkt alle, die mit dir fahren. 25 Darum, liebe Männer, seid unverzagt; denn ich glaube Gott, es wird so geschehen, wie mir gesagt ist.

Acts 27:9-15 ~ Since much time had been lost and sailing was now dangerous, because even the Fast had already gone by, Paul advised them, saying, 'Sirs, I can see that the voyage will be with danger and much heavy loss, not only of the cargo and the ship, but also of our lives.' But the centurion paid more attention to the pilot and to the owner of the ship than to what Paul said. Since the harbour was not suitable for spending the winter, the majority was in favor of putting to sea from there, on the chance that somehow they could reach Phoenix, where they could spend the winter. It was a harbour of Crete, facing south-west and north-west. When a moderate south wind began to blow, they thought they could achieve their purpose; so they weighed anchor and began to sail past Crete, close to the shore. But soon a violent wind, called the northeaster, rushed down from Crete. Since the ship was caught and could not be turned with its head to the wind, we gave way to it and were driven. Since much time had been lost and sailing was now dangerous, because even the Fast had already gone by, Paul advised them, saying, 'Sirs, I can see that the voyage will be with danger and much heavy loss, not only of the cargo and the ship, but also of our lives.' But the centurion paid more attention to the pilot and to the owner of the ship than to what Paul said. Since the harbor was not suitable for spending the winter, the majority was in favor of putting to sea from

there, on the chance that somehow they could reach Phoenix, where they could spend the winter. It was a harbor of Crete, facing south-west and north-west.

When a moderate south wind began to blow, they thought they could achieve their purpose; so they weighed anchor and began to sail past Crete, close to the shore. But soon a violent wind, called the northeaster, rushed down from Crete. Since the ship was caught and could not be turned with its head to the wind, we gave way to it and were driven. By running under the lee of a small island called Cauda we were scarcely able to get the ship's boat under control. After hoisting it up they took measures to undergird the ship; then, fearing that they would run on the Syrtis, they lowered the sea-anchor and so were driven. We were being pounded by the storm so violently that on the next day they began to throw the cargo overboard, and on the third day with their own hands they threw the ship's tackle overboard. When neither sun nor stars appeared for many days, and no small tempest raged, all hope of our being saved was at last abandoned.

Since they had been without food for a long time, Paul then stood up among them and said, 'Men, you should have listened to me and not have set sail from Crete and thereby avoided this damage and loss. I urge you now to keep up your courage, for there will be no loss of life among you, but only of the ship. For last night there stood by me an angel of the God to whom I belong and whom I worship, and he said, "Do not be afraid, Paul; you must stand before the emperor; and indeed, God has granted safety to all those who are sailing with you." So keep up your courage, men, for I have faith in God that it will be exactly as I have been told.

The New Revised Standard Version (Anglicized Edition), copyright 1989, 1995 by the Division of Christian Education of the National Council of the Churches of Christ in the United States of America. Used by permission. All rights reserved.

John 21, 1-14: 1 Danach offenbarte sich Jesus abermals den Jüngern am See Tiberias. Er offenbarte sich aber so: 2 Es waren beieinander Simon Petrus und Thomas, der Zwillings genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere seiner Jünger. 3 Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich will fischen gehen. Sie sprechen zu ihm: So wollen wir mit dir gehen. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot, und in dieser Nacht fingen sie nichts. 4 Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. 5 Spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. 6 Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische. 7 Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr war, gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich ins Wasser. 8 Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht fern vom Land, nur etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen. 9 Als sie nun ans Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer und Fische darauf und Brot. 10 Spricht Jesus zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! 11 Simon Petrus stieg hinein und zog das Netz an Land, voll großer Fische, hundertdreiundfünfzig. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht. 12 Spricht Jesus zu ihnen: Kommt und haltet das Mahl! Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. 13 Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch die Fische. 14 Das ist nun das dritte Mal, dass Jesus den Jüngern offenbart wurde, nachdem er von den Toten auferstanden war.

John 21:1-14 ~ After these things Jesus showed himself again to the disciples by the Sea of Tiberias; and he showed himself in this way. Gathered there together were Simon Peter, Thomas called the Twin, Nathanael of Cana in Galilee, the sons of Zebedee, and two others of his disciples. Simon Peter said to them, 'I am going fishing.' They said to him, 'We will go with you.' They went out and got into the boat, but that night they caught nothing.

Just after daybreak, Jesus stood on the beach; but the disciples did not know that it was Jesus. Jesus said to them, 'Children, you have no fish, have you?' They answered him, 'No.' He said to them, 'Cast the net to the right side of the boat, and you will find some.' So they cast it, and now they were not able to haul it in because there were so many fish. That disciple whom Jesus loved said to Peter, 'It is the Lord!' When Simon Peter heard that it was the Lord, he put on some clothes, for he was naked, and jumped into the

lake. But the other disciples came in the boat, dragging the net full of fish, for they were not far from the land, only about a hundred yards off.

When they had gone ashore, they saw a charcoal fire there, with fish on it, and bread. Jesus said to them, 'Bring some of the fish that you have just caught.' So Simon Peter went aboard and hauled the net ashore, full of large fish, a hundred and fifty-three of them; and though there were so many, the net was not torn. Jesus said to them, 'Come and have breakfast.' Now none of the disciples dared to ask him, 'Who are you?' because they knew it was the Lord. Jesus came and took the bread and gave it to them, and did the same with the fish. This was now the third time that Jesus appeared to the disciples after he was raised from the dead.

The New Revised Standard Version (Anglicized Edition), copyright 1989, 1995 by the Division of Christian Education of the National Council of the Churches of Christ in the United States of America. Used by permission. All rights reserved.

Eine kurze Exegese des Texts: Um den größten Versammlungsraum einer Kirchengebäude zu beschreiben, benutzen die beiden Sprachen Englisch und Deutsch Worten aus der Schiffterminologie. Auf Englisch ist das Wort „nave“ vom Lateinischen Wort für Schiff, „navis.“ Auf Deutsch ist das Wort mehr deutlich—„Kirchenschiff.“ Hinter so einer Benennung ist die Erfahrung, daß die Gläubigen regelmässig in diesen Raum kommen, um ihre lebenslange Reise des Glaubens zu erleben. In den oben zitierten Texten liest man von verschiedenen biblischen Erlebnissen mit Wasserfahrzeugen. Die Arche Noä ist ein lebensrettendes Schiff. Aus den Schiffen des 107ten Psalmes erlebt man die Wunder Gottes auf dem Meer. Das Erlebnis von Sankt Paulus mit dem Schiffbruch während seiner Reise nach Rom zeigt die Gefahr wenn man zur See geht. Der Text aus dem Johannisevangelium ist eine Ostererzählung. Nach den schreckenerregenden aber auch wunderbaren Ereignissen des Todes und der Auferstehung Jesu suchten seine Jünger eine ruhigere Zeit in einem Fischerboot in Galilee nach. Doch in so einer alltäglichen Lage erschien der Christus ihnen auch. Wenn wir in der Kirche zusammen segeln, haben wir verschiedene Erlebnissen, aber am besten in diesem Schiffe erfahren wir Christus.

A short exegesis of the texts: In order to describe the biggest gathering space inside a church building, both German and English languages use words from ship terminology. In English it's the word, "nave," which comes from the Latin word for ship, "navis." In German the designation is more readily apparent: "Kirchenschiff" which means "church ship." Behind this kind of nomenclature is the experience of believers as they regularly gather in such a space, in order to experience their life-long journey of faith. In the above cited texts we read of various biblical experiences with watercraft. Noah's Ark is a life saving ship. From the ships of the 107th Psalm a person experiences the wonders of God on the water. The experience of St. Paul with a shipwreck during his journey to Rome shows the possible danger when a person „goes to sea." The text from the Gospel of John is an Easter account. After the terrible but also wonderful events of the death and resurrection of Jesus, his disciples had sought out a respite in a fishing boat in Galilee. In such an everyday venue the Christ nevertheless appeared to them. When we "sail together" in the church, we surely have various experiences, but best of all in such a "ship" we experience together the Christ.

Fürbittengebet/Petitions, Intercessions

Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, wir danken DIR für
unsere Schwestern und Brüder in Ohio und in Mecklenburg, mit denen wir verbunden
sind. Lass uns voneinander lernen, Erfahrungen teilen und gemeinsam dein
Wort in unseren Städten und Dörfern verkündigen.

Gott, wir bitten: **Höre unser Gebet.**

Gott, Schöpfer der Himmels und der Erde, wir danken DIR,
dass wir seit dem Fall der Berlin Mauer ungehindert zueinander kommen können.
Zeige uns Wege, wie wir in unseren Gemeinden Mauern zwischen Menschen
überwinden können.

Gott, wir bitten: **Höre unser Gebet.**

Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, wir danken DIR
für das Leben, das DU uns Morgen für Morgen neu schenkst.
Wir bitten DICH für die Menschen, die sich an ihrem Leben nicht freuen

können, weil sie schwere Krankheit ertragen müssen: wir denken an
in unserer Gemeinde. Schenke ihnen Kraft.

Gott, wir bitten: **Höre unser Gebet.**

Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, wir danken DIR für

.....
Wir bitten DICH für

Gott, wir bitten: **Höre unser Gebet.**

In deine Hände, gütiger Gott, befehlen wir alles um was wir dich bitten. Wir vertrauen auf deine Gnade durch Jesus Christus, unseren Retter. AMEN

God, creator of heaven and earth we thank YOU for our sisters and brothers in
Ohio/Mecklenburg, with whom we are connected. Let us learn from each other, let us share our
experiences, and let us spread your word in our cities and villages.

God, in your mercy, **hear our prayer.**

God, creator of heaven and earth we thank YOU
that we can meet each other without barriers since the wall has fallen down.. Show us ways how
we can overcome walls between people.

God, in your mercy, **hear our prayer.**

God, creator of heaven and earth we thank YOU
for the life that you are giving us each day. We pray to YOU for the people, who can not rejoice
in life because they carry the burden of a serious illness. We think of in
our congregation.

God, in your mercy, **hear our prayer.**

God, creator of heaven and earth we thank YOU for.....

.....
God, we pray for

God, in your mercy, **hear our prayer.**

Into your hands, gracious God, we commend all for whom we pray, trusting in your mercy; through Jesus
Christ, our Saviour.

Liturgische Elemente in Deutsch und Englisch / Elements of the Liturgy in German and English

Apostolischer Gruß

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch allen.

Und mit deinem Geist.

Apostolic Greeting

The grace of our Lord Jesus Christ,
the love of God,
and the communion of the Holy Spirit
be with you all.

And also with you.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,

Apostles' Creed

I believe in God,
the Father almighty,
Creator of heaven and earth.

I believe in Jesus Christ,
his only Son, our Lord.
He was conceived by the power of the Holy Spirit,
and born of the virgin Mary.
He suffered under Pontius Pilate,

gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden
von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche
Gemeinschaft der Heiligen,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Das Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Der Segen

Der Herr segne euch und behüte euch.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten
über euch und sei euch gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch
und gebe euch + Frieden.
Amen.

was crucified, died, and was buried.
He descended into hell.
On the third day he rose again.

He ascended into heaven,
and is seated at the right hand
of the Father.
He will come again
to judge the living and the dead.

I believe in the Holy Spirit,
the holy catholic Church,
the communion of saints,
the resurrection of the body,
and the life everlasting.
Amen

THE LORD'S PRAYER

Our Father in heaven,
hallowed be your name,
your kingdom come,
your will be done,
on earth as in heaven.
Give us today our daily bread.
Forgive us our sins
as we forgive those who sin against us.
Save us from the time of trial
and deliver us from evil.
For the kingdom,
the power,
and the glory are yours,
now and forever.
Amen.

THE BLESSING

The Lord bless you and keep you.
The Lord's face shine on you with grace and mercy,
The Lord look upon you with favor
and give you + peace.
Amen.